

Kettschau, Irmhild

Bundesarbeitsgemeinschaft für Berufsbildung in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft

Haushalt in Bildung & Forschung 3 (2014) 1, S. 110-112



Quellenangabe/ Reference:

Kettschau, Irmhild: Bundesarbeitsgemeinschaft für Berufsbildung in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft - In: Haushalt in Bildung & Forschung 3 (2014) 1, S. 110-112 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-204151 - DOI: 10.25656/01:20415

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-204151>

<https://doi.org/10.25656/01:20415>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<https://www.budrich.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Informationszentrum (IZ) Bildung

E-Mail: pedocs@dipf.de

Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

3. Jahrgang
Heft 1
2014

Gesundheit ♦ Umwelt ♦ Zusammenleben ♦ Verbraucherfragen ♦ Schule ♦ Beruf

Bildung Haushalt in & Forschung

Schwerpunktthemen:

*Berufsdidaktische Forschung
Diversität und Inklusion*



ISSN 2193-8806



Verlag Barbara Budrich

<i>Irmhild Kettschau</i>	
Editorial.....	2
<i>Kathrin Gemballa-Witych</i>	
Didaktisch intendierte Forschung im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft.....	3
<i>Stephan Stomporowski</i>	
Die Bedeutung ‚Praktischen Wissens‘ für die Entwicklung gestaltungsorientierter Curricula.....	22
<i>Nicole Riemer</i>	
Lernsituation „Was hat der Regenwald mit mir/mit uns zu tun?“ im Spiegel des Angebots-Nutzungsmodells nach Helmke.....	35
<i>Doris Wisse</i>	
Der Konditorberuf im Spannungsfeld von handwerklicher Tradition und modernen Marktmechanismen.....	49
<i>Josef Rützel</i>	
Inklusion als Herausforderung für die beruflichen Schulen.....	61
<i>Christine Keller und Thies Rohmann</i>	
Inklusion – Umsetzung in den Bundesländern.....	75
<i>Mona Massumi</i>	
Diversität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – zur Bedeutung von Lehrkräften mit Migrationshintergrund.....	87
<i>Alexandra Brutzer</i>	
Niederschwelligkeit in personenbezogenen Dienstleistungsberufen.....	96
<i>Julia Kastrup</i>	
Rezension: Nachhaltigkeit im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft.....	107
<i>Kathrin Gemballa-Witych</i>	
Rezension: G + Einladung zum Leichenschmaus für das Gastgewerbe.....	109
<i>Irmhild Kettschau</i>	
Bundesarbeitsgemeinschaft für Berufsbildung in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft.....	110
Arbeits- und Studienbuch Sensorische Prüfungen.....	113

Irmhild Kettschau

Bundesarbeitsgemeinschaft für Berufsbildung in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft

Eine Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Ernährung und Hauswirtschaft ist im Entstehen begriffen. Sie dient unter anderem der Vertretung der Interessen unserer Fachrichtung bei dem vom Bundesinstitut für Berufsbildung organisatorisch betreuten Trägerverein „Arbeitsgemeinschaft berufliche Bildung e.V. - Hochschule, Betrieb und Schule“ und bei den 2-jährig stattfindenden „Hochschultagen Berufliche Bildung“.

Schlüsselwörter: Berufsbildung, Hochschultage, AG Berufsbildung, BAG Ernährung und Hauswirtschaft

1 Aufgaben und Ziele einer BAG Ernährung und Hauswirtschaft

Angelehnt an die verschiedenen bereits bestehenden Bundesarbeitsgemeinschaften der Fachrichtungen Metall/Elektro oder auch Bautechnik umfassen die Ziele einer solchen Bundesarbeitsgemeinschaft zentral die Förderung der Berufsbildung sowie der Wissenschaft und Forschung in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft.

Dazu gehört es zunächst einmal, eine Kommunikationsstruktur zwischen denjenigen zu schaffen, die an den Hochschulen, an den Studienseminaren oder sonstigen Institutionen sich mit der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften für die Berufliche Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft beschäftigen. Ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass man über Länder- und Institutionsgrenzen „zusammen gehört“ gemeinsam für eine Sache einsteht und sich durch Kommunikation und Zusammenarbeit gegenseitig stärken kann, ist fundamental. Zu viele „Fliehkräfte“ wirkten in der Vergangenheit – schon allein bei der Frage, ob die beiden Teile der Fachbezeichnung nach den Maßgaben der Kultusministerkonferenz „Ernährung“ und „Hauswirtschaft“ tatsächlich zusammen gehören. Mit Hilfe einer strukturierten Kommunikation und Netzwerkarbeit ist es leichter, vitale gemeinsame Interessen, z.B. hinsichtlich der Sicherung von Ausbildungsstandorten, zu formulieren und auch durchzusetzen. Auch in der Forschung ist die Schaffung einer verbindenden begrifflichen und gegenständlichen Basis die Voraussetzung für ein förderliches Zusammenwirken, beispielsweise bei Forschungsanträgen, -projekten oder der Nachwuchsqualifizierung. Als eine bildungspolitische Kraft wahrgenommen zu werden, die bei Entscheidungen, z.B. auf Länder- oder Hoch-

schulebene gehört wird und ihre Stimme wirkungsvoll in die Waagschale werfen kann, setzt ebenfalls eine strukturierte Organisation und Kommunikation voraus.

Dabei ist es sehr wichtig, dass nicht einzelne Ebenen der Lehrerbildung für sich stehen, wie zum Beispiel die Hochschulen, sondern es entspricht dem aktuellen Stand der Konzepte einer guten Lehrerbildung viel mehr, wenn Verantwortliche der ersten und zweiten Phase zusammen wirken und ebenfalls die aktiven Lehrkräfte ihre Stimme einbringen.

2 Gründungsprozess der BAG Ernährung und Hauswirtschaft

Indem im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung 2013, die vom 13.-15.03.2013 an der Universität Duisburg/Essen durchgeführt wurden, von Seiten des Trägervereins „Arbeitsgemeinschaft Berufliche Bildung e.V.“ entschieden wurde, die bisher getrennt durchgeführten Fachtagungen *Ernährung* und *Hauswirtschaft* zu einer gemeinsamen Fachtagung zusammen zu führen, wurde ein starker Impuls ausgesendet, sich zukünftig auch organisatorisch gemeinsam darzustellen und die Stimme der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft offiziell in der „Arbeitsgemeinschaft Berufliche Bildung“ zu vertreten.

Im Oktober 2013 kamen bei einer weiteren Veranstaltung an der Universität Paderborn fast 40 Personen zusammen, die die Berufliche Bildung in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft als Hochschullehrende, als Verantwortliche aus Studienseminaren oder als Lehrende an Schulen vertreten. Alle diese Personen bekundeten ihr Interesse an einer engeren zukünftigen Zusammenarbeit. Gepflegt durch regelmäßige Newsletter, online gestützte Interessenumfragen und Fachveröffentlichungen entstand die Grundlage einer guten Kommunikationsstruktur.

Weiterhin beschloss man, regelmäßig, zumindest einmal im Jahr, zu Fachtagungen zusammen zu kommen und plante eine nächste Tagung mit dem Schwerpunkt „Zusammenarbeit der ersten und zweiten Phase der fachspezifischen Lehrerbildung“. Diese Tagung wird nunmehr vom 4.-5. April 2014 an der *Technischen Universität Berlin, Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre*, stattfinden. Auf dem Programm steht neben den Konzeptvorstellungen zum Schwerpunktthema auch die weitere Organisationsentwicklung der Bundesarbeitsgemeinschaft Ernährung und Hauswirtschaft und ihre institutionelle und strukturelle Profilierung.

3 Ausblick

Über Jahre hinweg haben nur wenige Standorte bundesweit die Lehrerbildung für die berufliche Fachrichtung angeboten, und nur einige davon verfügten über eine Professur für die berufliche Didaktik. Lehrkräfte gelangten deshalb verstärkt mittels Quer- und Seiteneinstiegen in die Schulen. Die Entwicklung wies durchaus

BAG Ernährung und Hauswirtschaft

kritische Züge auf, und weder die Sicherung der vorhandenen Standorte schien mehr selbstverständlich, noch gar ein künftiger Ausbau der Lehrerbildungskapazitäten für die Berufliche Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft auf breiterer Basis. Umso erfreulicher ist es, dass nunmehr zehn bestehende Standorte der ersten Phase zu verzeichnen sind, teils aufgrund von gelungenen Bestandserhaltungen, teils auch aufgrund von Neu- oder Wiedergründungen. Ein gewisser Impuls ging dabei auch von einer innovativen Kooperation zwischen Universitäten und (Fach-)Hochschulen aus, die es teilweise erst möglich machte, neue Standorte aufzubauen.

Nunmehr besteht allerdings die enorme Herausforderung, diese zehn Standorte zu sichern und in eine gute Zukunft zu führen – heißt auch, den anstehenden Generationswechsel bzw. die Neubesetzungen auf den Akademischen Stellen, insbesondere den Professuren für die Berufliche Didaktik erfolgreich zu vollziehen. Gelingt dies, würde damit auch die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der ersten und zweiten Phase der fachspezifischen Lehrerbildung wesentlich verbreitert.

Literatur

Gemballa, K. & Kettschau, I. (2102). Das Studium der Beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft im bundesweiten Vergleich. In Th. Harth, I. Kettschau & F. Stuber (Hrsg.), *Beruflich. Kooperativ. Modellhaft. Zehn Jahre Institut für berufliche Lehrerbildung* (S. 121-142). Münster: Fachhochschule Münster.

Verfasserin

Prof.ⁱⁿ Dr. Irmhild Kettschau

Fachhochschule Münster, Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL)

Leonardo Campus 7
D-48149 Münster

E-Mail: kettschau@fh-muenster.de